

Schäfer bleibt weiterhin klimaneutrales Unternehmen

Grundsätzlich steht die Philosophie der unternehmerischen Klimastrategie unter dem Motto „vermeiden, reduzieren, kompensieren“. Das freiwillige Engagement außerhalb der Klimaschutzmaßnahmen ist und bleibt dabei unerlässlich. Die Kompensation versteht das kunststoffverarbeitende Unternehmen lediglich als begleitende Maßnahme und hat sich zum Ziel gesetzt, den aktuellen Status „Klimaneutral durch Kompensation mit Klimaschutzzertifikaten“ durch weitere Maßnahmen zu optimieren.

Bereits 2019 hat die Schäfer Kunststofftechnik GmbH sich zum Ziel gesetzt, das Unternehmen mit Sitz im badischen Ortenberg klimaneutral zu machen. Neben dem Kyoto-Protokoll wurden mit dem Pariser Abkommen die weltweiten Bemühungen zur Bekämpfung der Klimakrise geregelt. Auch Schäfer hat seine Klimastrategie überarbeitet und neue Eckpfeiler definiert. Zu den Schlagworten wie CO₂-Fußabdruck, Energieeffizienz, CO₂-Kompensation und Mobilität hat der mittelständische Kunststoffverarbeiter zahlreiche Maßnahmen eingeleitet und bereits erfolgreich umgesetzt. Im Vergleich zu 2019 mit 775 Tonnen lag der Ausstoß schädlicher CO₂-Emissionen in der aktuellen Auditgegenüberstellung aus dem Bilanzjahr 2021 nur noch bei 411 Tonnen – das entspricht einer Reduzierung um 47 Prozent! Im Unternehmensvergleich (Größe/Branche) liegt der aktuelle Emissionswert der Schäfer Kunststofftechnik GmbH damit in einem niedrigen Bereich.

Maßgeblich für diese deutliche Reduzierung war zum einen die Umstellung von Normalstrom auf 100 Prozent Ökostrom sowie die Reduzierung des Stromverbrauchs durch den Einsatz eines Energie-Effizienz-Systems. Weitere Maßnahmen wie ein zielgerichtetes Recycling mit der entsprechenden Entsorgung, Umstellung auf LED-Beleuchtung und die Umstellung des bereits hybriden PKW-Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge trugen maßgeblich zur bisherigen Einsparung bei. Besonders erwähnenswert ist auch das persönliche Verhalten der Mitarbeiter, wie zum Beispiel die Zonen-/Bereichssteuerung der Beleuchtung im Schichtbetrieb oder die Nutzung eines Jobbikes von rund einem Drittel der Belegschaft.



Firmengebäude im Industriegebiet Allmendgrün in Ortenberg umgeben von Natur und Weinbergen mit Blick auf das Ortenberger Schloss (Fotograf: Ulrich Marx)

Der weiterführende Reduktionsplan der Schäfer Kunststofftechnik GmbH für die nächsten fünf Jahre sieht eine Reduzierung um weitere 25 Prozent vor, das entspricht einer jährlichen Vermeidung und Einsparung von fünf Prozent. Für diese Zielerreichung plant das Unternehmen folgende Maßnahmen: die Erweiterung der bestehenden PV-Anlage zur Steigerung der Eigenstromproduktion, die Erneuerung der Absauganlage sowie der Heizungs- und Lüftungssteuerung und die Luftkühlung über Wärmepumpen in der Klebeabteilung. Darüber hinaus liegt dem Unternehmen die Stärkung des Bewusstseins seiner Mitarbeiter zum nachhaltigen Handeln und deren Engagement am Herzen.

*Die Schäfer Kunststofftechnik GmbH wurde 1963 gegründet und beschäftigt am Standort Ortenberg rund 100 Mitarbeiter. Das Familienunternehmen entwickelt und produziert anspruchsvolle und hochwertige Produkte aus Kunststoffhalbzeugen, vor allem designte Maschinenverkleidungen komplexer Bauart für den Maschinenbau und die Automatisierungstechnik, sowie komplexe Präzisionsteile für die Labor- und Medizintechnik. Darüber hinaus entstehen ausgefallene Diffusoren im Bereich Lichttechnik und Lösungen für Raumdesign und Werbetechnik. Als Komplettanbieter von Bauteilen, Baugruppen und Endprodukten rund um Acrylglas, Polycarbonat und technische Kunststoffe werden vom Prototyp, über Einzelteile und kleine Stückzahlen auch große Serienproduktionen gefertigt. **Kunststoff in vollendeter Form – von Schäfer vollendet.***
